

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

Mittwoch den 14. Juni 1871.

(232—2)

Nr. 1051.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung einer Gefangenwach-Oberaufseherstelle in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von je 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschriften wird der Concurs bis zum

25. Juni 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz im Dienstwege zu überreichen.

Die für eine Civilbedienstung in Vormerkung genommenen Militärs werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Graz, am 7. Juni 1871.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Dr. Mullen m. p.

(235b—2)

Nr. 5832.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Treffen, im politischen Bezirke Rudolfswerth, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. Juni 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 13. Juni 1871, berufen. Laibach, am 14. Juni 1871.

(237—1)

Nr. 125.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch den Tod erledigte Lehrersstelle mit slovenischer Unterrichtssprache an der Volksschule in Neudegg hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche bis längstens

Ende Juni d. J.

anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 10ten Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
G f e l.

(234—2)

Nr. 122 B. Sch. N.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch Beförderung in Erledigung gekommene Unterlehrersstelle an der Volksschule in Tschermoschnitz wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 8. Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
G f e l.

(229—2)

Nr. 4384.

Concurs-Ausschreibung.

An der hierortigen k. k. Realschule ist eine

Schuldienerstelle

erlediget, zu deren Besetzung hiemit der Concurs-Termin

bis Ende Juni l. J.

festgesetzt wird.

Die Gebühren dieser Dienersstelle sind:

- a) in einer jährlichen Pöhnung von 226 fl. 80 kr.
 - b) in einem Quartiergeldpauschale mit 42 " — "
 - c) in einem Holz- und Lichtpauschale pr. 33 " 60 "
- somit zusammen in dem Betrage von 302 fl. 40 kr.

ö. B. — Gefordert werden von den Competenten folgende Nachweisungen, und zwar: über das Alter, über die volle Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, über ihren Lebenswandel und die Nachweisung über ihre Standes- und Familienverhältnisse.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche in obigem Termine, und zwar wenn sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, bei diesem Magistrate zu überreichen.

Militär-Individuen, welche für Civilanstellungen vorgemerkt sind, erhalten, wenn sie die erforderlichen Eigenschaften für diese Stelle besitzen, den Vorzug.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Juni 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

(1379—1)

Nr. 3169.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Anmeldung der Forderungen nach dem am 19. September 1868 verstorbenen Herrn Johann Lorenz Pototschnigg, Vater, gewesenen Handelsmann und Gewerken in Kropp, die Tagssatzung auf den

26. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Laibach, am 13. Juni 1871.

(1378—1)

Nr. 3061.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des Mathias Dobrauc wider Franz und Katharina Weslaj wegen schuldiger 110 fl. sammt Anhang die in Execution gezogenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, unter Actf.-Nr. 462 3/4 und 516 2/3 im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Gärten auch bei der laut Edictes vom 11. März l. J., Z. 1112, auf den 5. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht an Mann gebracht worden sind, daß daher die auf den

10. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung, bei welcher

auch unter den Schätzungswert herabgegangen werden kann, abgehalten werden wird.

Laibach, am 6. Juni 1871.

(1282—2)

Nr. 2403.

Neuerliche Curators-Bestellung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 18. Februar 1871, Z. 1039, wird in der Executionssache des Theodor Zäger & Comp. in München, durch Herrn Dr. Breznik, gegen Johann Maurin von Wimolpeto, 113 fl. 42 kr. sammt Anhang dem Executen Johann Maurin erinnert, daß, da dessen bestellter Curator Johann Rom von Tschöplach gestorben ist, ihm als Curator Johann Pangretič von Tschöplach bestellt und diesem der Bescheid vom 18. Februar 1871, Z. 1039, womit zur executiven Feilbietung der Realität sub Tom. 13, Fol. 149 ad Herrschaft Pölland die Tagssatzung auf den

23. Juni,
25. Juli und
29. August 1871,

anberaumt worden sind, zugestellt wurde. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Mai 1871.

(1310—2)

Nr. 18.915.

Reassumirung der execut. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 1261 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Schlei-

nitz sub Einlags-Nr. 103 vorkommenden Realität im Reassumirungswege gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

23. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. October 1870.

(1312—3)

Nr. 4512.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 24. October 1865, Z. 17894, bewilligte, sohin mit Bescheid vom 18ten November 1867, Z. 22120, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Seme gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 43, Actf.-Nr. 35 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. bewertheten Realität wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. resp. der restlichen Executionskosten im

Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1871.

(1328—3)

Nr. 3058.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. del. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Pusar gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realität Actf.-Nr. 257 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

21. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 16. April 1871.

(1373) Nr. 2163.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß der für Johann Poi ausgefertigte Tabularbescheid vom 24. November 1870, Z. 6260, dem aufgestellten Curator Herrn Josef Pochlin von Mötting zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. April 1871.

(1304-1) Nr. 2377.

Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es haben Anna und Anton Marik von St. Marein durch Dr. Sajovic, unterm 6. Februar 1871, Z. 2377, wieder den Verlaß der Ursula Lubic in Verbaße eine Klage peto. 42 fl. eingebracht, worüber im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

7. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den unbekannt Erben der Ursula Lubic ein Curator in der Person des Alois Zitnik von Großlupp aufgestellt worden sei.

Dieselben werden aufgefordert, bei der angeordneten Tagssatzung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die Rechtsbehelfe mitzutheilen, mit welchem die Rechtsverhandlung nach Vorschrift der G. D. durchgeführt werden wird.
Laibach, am 23. Februar 1871.

(1350-1) Nr. 326.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jodof Bonca von Schwarzenberg, als Cessionär des Andreas Svete, gegen Simon Treven von Godovic wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1862, Z. 1465, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 erscheinenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5175 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten Mai 1871.

(1309-1) Nr. 22532.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampic, als Cessionär des Franz Zitnik, die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 708 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Ganičshof sub Urb.-Nr. 9 Fol. 33 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

26. Juli 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 11. December 1870.

(1303-1) Nr. 7673.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Robe von Satsch, durch Dr. Benedikt von Gotschee, die mit Bescheid vom 16ten März 1871, Z. 4466, auf den 3. Mai 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Bezjak von Blicje gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhang auf den

5. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Mai 1871.

(1308-1) Nr. 7316.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. December 1870, Z. 23420, hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Einschreiten des Executionsführers Franz Rusch von Königstein, als Vormund der Pupillen Aloisia, Franziska und Josef Darovic, durch Dr. Josef Stedl, gegen Josef und Johann Buch von Perovo die mit Bescheid vom 27ten December 1870, Z. 23420, auf den 3ten Mai 1871 anderamte executive Feilbietung der dem Josef Buch gehörigen Hube sub Urb.-Nr. 11 ad Bernig'sches Beneficium mit dem vorigen Anhang auf den

19. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1306-1) Nr. 6622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Armitz, durch Dr. Sajovic, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 20ten Juli 1869, Z. 13.256, peto. 265 fl. 16 kr. rüchlich des Restes per 20 fl. 43 kr. f. A. die exec. Feilbietung der dem Georg Zerovnik gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 2657 fl. bewertheten Realität, sowie die executive Feilbietung der dem Georg Zerovnik gehörigen, gerichtlich auf 118 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der executiven Realfeilbietung die Tagssatzungen auf den

12. Juli,
12. August und
13. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Mai 1871.

(1355-1) Nr. 5102.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaspitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hojzhevar von Großlaspitz gegen Johann Schittnik von Ponique wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1867, Z. 5685, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Guttenfeld sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Juli 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaspitz, am 13. November 1870.

(1307-1) Nr. 5909.

Erinnerung

an Magdalena Kaiser, Martin, Mina und Ursula Kanz, Mica Arher und Michael Arher.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena Kaiser, Martin, Mina und Ursula Kanz, Mica Arher und Michael Arher hiemit erinnert:

Es habe wider sie Marianna Kanz von Zapuze Nr. 9, durch Dr. Sajovic in Laibach, unterm 3. April 1871, Z. 4909, die Klage wegen Verjähr- und Ectoschenerklärung folgender auf der Realität ad Draule G.-N. 227 haftenden Satzposten, als:

- a) Des Heiratsgutes der Magdalena Kaiser auf Grund des Heiratsvertrages vom 20. Jänner 1774 im Betrage per 100 fl. ö. W.;
- b) des Entfertigungscapitals für Martin, Mina und Ursula Kanz auf Grund des Heiratsvertrages vom 20. Jänner 1774 für jeden im Betrage per 10 fl.;
- c) des Heiratsgutes der Mica Arher auf Grund des Heiratsvertrages vom 4ten October 1804 im Betrage von 300 Gulden und
- d) der Darlehensforderung des Michael Arher im Grunde des Schuldscheines vom 10. November 1871, per 100 fl. sammt Anhang

angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

14. Juli 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den unbekannt wo befindlichen Geklagten als Curator ad actum Herr Dr. Rudolf bestellt und ihm der diesbezügliche Klagescheid auch zugestellt worden ist.

Hievon werden die Geklagten, durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ausgetragen werden wird.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 8. April 1871.

(1288-2) Nr. 2214.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Roschiz, als Cessionär des Mathias Staudachar von Triest, gegen Peter Staudachar unter Vertretung des Curators Mathias Stufel von Döblich wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1870, Z. 5308, schuldigen 334 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 99 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Juni,
19. Juli und
23. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. April 1871.

(1159-3) Nr. 1745.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechern der Hutweide Widelle hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjančič von Goče wider dieselben die Klage auf Erfügung der Hutweide Widelle Parz.-Nr. 198 1/2, im Ausmaße von 998 7/20... □ Afltr. der Katastral-Gemeinde Goče sub praes. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Josef Mahorčič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten April 1871.

(1285-2) Nr. 1039.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Jäger & Comp. von München, durch Herrn Dr. Karl Breznik von Peltan, gegen Josef recto Johann Maurin von Wmol, durch den Curator Johann Rom von Tschöplach, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1869, Z. 2040, schuldigen 113 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 13, Fel. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 30 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Juni,
26. Juli und
29. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Februar 1871.

(1286-2) Nr. 818.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jve Magaina von Frarovec Nr. 11 gegen Anna Fleinik, durch ihren Ehegatten Jve Fleinik von Perudine, wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1859, Z. 1466, und Cession vom 5. Februar 1862 schuldigen 29 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Cur.-Nr. 75, Berg.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 140 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juni,
18. Juli und
16. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1343-2) Nr. 2792. **Curatorsbestellung.**

Der Feilbietungsbescheid ddo. 2ten Mai 1871, Z. 2248, betreffend die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz und Maria Smek peto. 55 fl. 63 kr. bewilligte executive Feilbietung des Hauses Conf.-Nr. 41 in Hühnerdorf, ist den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Anton und Elisabetha Bouk zu Händen des ihnen bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner zugefertigt worden, an welchen auch die weitem einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden Anton und Elisabetha Bouk wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

R. k. Landesgericht Laibach, am 27. Mai 1871.

(1324-2) Nr. 2798. **Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Sajiz, k. k. Finanzprocuratursrath in Laibach, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des demselben in Verlust gerathenen, von der Nationalbank-Filiale in Laibach am 8. October 1870 ausgestellten Pfandscheines Nr. 260 über das bei der besagten Bank-Filiale verpfändete Creditlos Serie 2528, Nr. 77 pr. 100 fl. bewilliget, und werde Denjenigen, welche diese in Verlust gerathene Urkunde in Händen haben sollten, aufgetragen, solche

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

so gewiß hiergerichts einzubringen, als sonst dieselbe für nichtig gehalten und die Nationalbank-Filiale in Laibach als Aussteller nicht mehr verbunden sein soll, darauf Rede und Antwort zu geben.

Laibach, am 27. Mai 1871.

(1053-3) Nr. 2159. **Erinnerung**

an die unbekannt allfälligen Erben und Rechtsnachfolger nach Frau Gertraud Freim von Gall.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern nach Frau Gertraud Freim von Gall mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ludwig Ursini Graf Blagay, durch Dr. Suppan, unterm 18. April 1871, Z. 2159, die Klage um Löschung des Lebensunterhalts und des Wohnungs- und Holzbezugsrechtes vom Hause Nr. 149 in der Stadt Laibach eingebracht und um Anordnung einer Tagssatzung gebeten, welche auf

den 31. Juli l. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder in- zwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus selbst verschuldeter Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 22. April 1871.

(1228-3) Nr. 530. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Fibrouc von Laufen die executive Feilbietung der dem Herrn Lambert Wahr von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 10.550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg Hs.-Nr. 220 und 221, Hs.-Nr. 170, Post-Nr. 213, Hs.-Nr. 169 und Wahr'sche Gilt Urb.-Nr. 4 vorkommenden 2 Häuser und Maierhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

28. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Februar 1871.

(1026-3) Nr. 1027.

Erinnerung

an Kasper Perko von Pölland und Anton Martinschel, sowie deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Kasper Perko von Pölland und Anton Martinschel, sowie deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Kaučič von Saurach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 673 ad Herrschaft Laib Hs. Nr. 1 und 2 zu Goldberghastenden Satzposten, als: 1. des zu Gunsten des Kasper Perko von Pölland verurtheilten Vergleiches vom Juni 1834 per 105 fl. 17 kr. C. M., und 2. des für Anton Martinschel intab. gerichtlichen Vergleiches vom 28. November 1834 per 100 fl. C. M. sub praes. 18. März 1871, Z. 1027, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Johann Kalan von Bisokim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laib, am 18ten März 1871.

(915-3) Nr. 1353. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Eigenthumsansprechern des Ackers mit Wein dolini und brajda hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Semič von Langensfeld Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Ackers mit Wein dolini Parz.-Nr. 752 mit 420⁰²/... □ Klftr., Acker mit Wein brajda Parz.-Nr. 761 mit 241²/... □ Klftr., Weingarten pod bregam Parz.-Nr. 851 mit 115⁴⁸/... □ Klftr., gelegen in der Steuergemeinde Budajne, sub praes. 22. März 1871, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Mathias Božič von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. März 1871.

(1224-3) Nr. 696. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des h. Aetars zc., gegen Anton Goreuc von Dvor H.-Nr. 35 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 16. October 1870 schuldigen 52 fl. 4¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reitenburg sub Urb.-Nr. 62²/₄ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 588 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,

29. Juli und

30. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 6. April 1871.

(1106-3) Nr. 1379.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes von Krain gegen Primus Bečaj von Bečaj wegen schuldigen 138 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlitzel sub Urb.-Nr. 253/247, Ref.-Nr. 464 vorkommenden Realität zu Bečaj Hs.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1176 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Juni,

29. Juli und

31. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1336-3) Nr. 1878. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17ten Februar l. J., Z. 674, kund gemacht:

Daß bei resultatlos erster Feilbietung der dem Barthelma Požar von Bufe gehörigen, im Grundbuche Pugg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

17. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1871.

(1313-3) Nr. 1626.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23053, sistirte executive dritte Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomišelj Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 322, Ref.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. 70 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 140 fl. 85¹/₂ kr. resp. 83q Restes c. s. c. im Reassumirungswege auf den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1237-3) Nr. 1110.

Erinnerung

an Ive Flajnik von Knezina H.-Nr. 17.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Ive Flajnik von Knezina H.-Nr. 17 hiermit erinnert:

Es habe Miko Berlinič von Bojance wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 90 fl. sub praes. 19. Februar 1871, Z. 1110 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1871.

(1297-2) Nr. 5862.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Woch aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1855, Z. 13278, pr. 52 fl. C.-M. s. A. die executive Feilbietung der dem Martin Prime von Dobravca gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 vorkommenden, gerichtlich auf 1695 fl. 80 kr. geschätzten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar auf den

26. Juni,

26. Juli und

26. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

Die erste

AUSSTELLUNG zu Pettau in Untersteiermark

Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie, Gewerbe und der Thierzucht findet vom 21. September bis 2. October 1871 statt.

Der Besichtigungs-Nachon für die Industrie und Gewerbe ist Gesamt-Oesterreich, für die übrigen Kategorien aber bloß die Steiermark.

Die Anmeldungen für sämtliche Gegenstände werden bis längstens 1. August d. J. erbeten. Detaillierte Programme und Anmeldebogen versendet auf Verlangen das Ausstellungs-Comité in Pettau. (1277-1)

Ein Commis Garten-Erde.

findet Aufnahme bei (1368-1) **Joh. Ev. Wutscher.**

Indem ich meinen Geschäftsfreunden die Anzeige erstatte, daß durch den am 27. Mai stattgefundenen Brand keine Störung in der Fabrication verursacht wurde, sage ich zugleich Allen, welche in freundschaftlicher Weise zur schnellen Bewältigung beigetragen haben, ebenso der Sicherheitswache und der k. k. Feuerwehre meinen verbindlichsten Dank. (1341-3) Nicht unerwähnt kann ich lassen, daß die Allgemeine Versicherung in Triest (Assicurazione Generali), sowie die privilegierte wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt die Liquidation in der constantesten Weise abwickelten.

R. Ditmar,

k. k. privilegirter

Lampen- und Metallwaaren-Fabrikant.

Glücks-Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“ Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über

1 Mill. 440.000 Thaler

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche 46.500 Lose enthält, werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entchieden, nämlich 1 Gewinn eventuell **100.000 Thaler**, speciell **Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 3 mal 4000, 4 mal 3200, 5 mal 2400, 11 mal 2000, 2 mal 1600, 28 mal 1200, 106 mal 800, 6 mal 600, 5 mal 480, 156 mal 400, 206 mal 200, 2 mal 120, 301 mal 80, 11.612 mal 44, 40, 12.440 à 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.**

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den **21. Juni 1871**

festgestellt und kostet hierzu 1 ganzes Orig.-Los nur **3 1/2 fl. ö. W.** 1 halbes dto. nur **1 7/8 fl. ö. W.** 1 viertel dto. nur **7/8 fl. ö. W.**

und sende ich diese Original-Lose (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Ein-sendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1365-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Haupt-Gewinne von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc.** laut amtlichen Gewinn-Listen ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Es wird bekannt gegeben, dass von heute an die Ausfuhr der Erde aus den vormaligen Dr. Zwayer- und Kastner'schen (Velassi) Gärten dem Publicum unentgeltlich überlassen werde. (1375)

Krainische Sparkasse.

Laibach, 13. Juni 1871.

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Ansprüche von **Doppelherz u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbonsbons von **Feyer, Schmidt, Leitner, Hoff** etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Gegen **Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 fr. Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenheiler.

Anerkennung.

„Da mir von 100 früher gebrachten Heilmitteln nur Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Schokoladen in meiner sehr schweren Krankheit (Lungenleiden und Nerven-schwäche) in Folge starken Blutverlustes die besten Dienste leisteten, so drücke ich nur den Wunsch aus, es möchte diesen wahrlich echten Mitteln die verdiente Anerkennung gesollt werden, und Lungenleiden und Nerven-schwäche sollen alles Andere bei Seite lassen und zu diesen Ihren echten Heilmitteln greifen, bei welchen nicht nur alle Schmerzen in der kürzesten Zeit schwinden, sondern auch ein gewisses unbehagliches Gefühl, das den Kranken oft auch ohne Schmerzen verbleibt, sich bald verliert und heitere Laune eintritt. Aus Dankbarkeit gebe ich Ihnen dies unabgeforderte wohlverdiente Zeugniß, u. s. w.“

Zebraf, zu Pogonizdan in Schlesien.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Rundschäftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Stärenten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfferle & Co.** (637-12) (Wien.)

Verlautbarung.

Vom gefertigten Straßen-Comité wird bekannt gemacht: **Das am 3. Juli 1871,** Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des gefertigten Obmannes zu Rassenfuß eine Minuendo-Licitation

zur Herstellung der Brücke in St. Kanzian,

an der von St. Kanzian nach Buča führenden Concurrenz-Straße abgehalten wird; der Ausrufpreis beträgt 1858 fl. 49 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und Licitationsbedingungen können täglich beim Gefertigten eingesehen werden (1374-1)

Straßen-Comité Rassenfuß, am 12. Juni 1871.

Johann Rosmann, Obmann.

Sparcasse-Rundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1871 vorzunehmenden Rechnungsab-schlusses werden bei der gefertigten Sparcasse vom

1. bis 15. Juli 1871,

weder Zahlungen angenommen, noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt am

30. Juni, 6., 11. und 13. Juli 1871

für das Publicum geschlossen. (1)

Krainische Sparcasse.

Laibach, 13. Juni 1871.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Cr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Geld-Verlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **24.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Cr. **250.000, speciell aber 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11.600 mal 110 etc.**

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 21. Juni 1871 statt

und kostet hierzu

- 1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--
- 1 halbes " " " 2.--
- 1 viertel " " " 1.--

gegen Ein-sendung des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-12)

Alle Anträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose. P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Frauenarzt.

HERFORDARTZT.
Beherrme Krankheiten,
Impotenz (Manneschwäche), Sarruankheiten werden nach einer 21-jährigen heft erprobten Methode gründlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. GROSS,
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Behandlungsort: **Wien, II. Stockengasse Nr. 6.** Patienten aus der Provinz finden einen ausserordentlich De-rickte, nicht 5 fl. Honorar ein, nebem besten ärztlicher Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden.
FRAUENARTZT.

(1340-2) Nr. 3337.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 1. Mai 1870 ohne Testament verstorbenen **Josef Schovin** aus Ober-Branizza Hs.-Nr. 6.

Vom k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1ten

Mai 1870 ohne Testament verstorbenen **Josef Schovin** aus Ober-Branizza Hs.-Nr. 6 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den **10. August 1871**

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Haidenschaft, am 5. Juni 1871.

(1366-2) Nr. 8272.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März 1871, Z. 2169, in der Executionssache des **Hrn. Dr. Julius v. Wurzbach** gegen **Maria Baland von Brunnendorf** pecto. 42 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am **27. Mai 1871** kein Kauflustiger erschienen ist, wor-nach es bei den auf den

17. Juni und 19. Juli 1871 anberaumten weiteren Tagungen zu verbleiben hat. Laibach, am 27. Mai 1871.